Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 32 (1958)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1958
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849934

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1958

Die Einwohnerzahl der Bundesstadt ging im 4. Quartal 1958 von 163 951 um 953 auf 162 998 zurück; in der gleichen Periode 1957 kam es ebenfalls zu einer Bevölkerungsabnahme, die damals 652 Personen betrug. Auch der diesmalige Rückgang, der sich auf 1148 (4. Vierteljahr 1957: 739) Personen belief, war durch einen starken Wegzugsüberschuß ausländischer Arbeitskräfte am Jahresende bedingt; ihm stand ein Geburtenüberschuß von 195 (87) gegenüber.

Die Heiratsfreudigkeit spiegelt sich in den 353 (347) Eheschließungen des Berichtsvierteljahres wider; sie entsprechen 8,6 (8,6) Trauungen auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet. Die Zahl der Lebendgeborenen war mit 554 (519) oder 13,5 (12,8) $^0/_{00}$ etwas größer und jene der Gestorbenen mit 359 (432) oder 8,8 (10,7) $^0/_{00}$ wesentlich bescheidener als im Parallelquartal 1957, was zur vorstehend gezeigten Erhöhung des Geburtenüberschußes gegenüber dem damaligen Tiefstand führte. Unter den Gestorbenen standen diesmal 16 (7) im 1. Lebensjahr, d. s. 2,9 (1,3) auf 100 Lebendgeborene.

Die Wanderbewegung zeitigte einen Rückgang der Zuzüger auf 4173 (4603), wovon 1041 (1226) aus dem Ausland, während der Fortzug mit 5321 (5342), darunter 2380 (2522) nach dem Ausland, fast unverändert blieb, was zur Steigerung des Wegzugsüberschußes führte. Die Familienwanderung allein ergab einen Mehrwegzug von 58 Familien gegenüber einem Zuzugsüberschuß von 60 im letzten Vierteljahr 1957.

Die Zahl der polizeilich gemeldeten Fälle ansteckender Krankheiten war relativ bescheiden. Die meisten Anzeigen betrafen Scharlach und Mumps, nämlich je 43 (20 bzw. 15), weitere 23 (3364!) Influenza und 19 (10) Tuberkulose.

Der Wohnungsmarkt stand weiterhin im Zeichen der geringen Bautätigkeit, wurden doch bloß 265 (502) Wohnungen erstellt; da gleichzeitig 95 (109) vor allem durch Abbruch verloren gingen, beschränkte sich der Reinzuwachs auf 170 (393). Anderseits erwies sich auch in der Berichtsperiode die Zahl der baubewilligten Wohnungen, die diesmal 98 (58) betrug, wesentlich größer als vor einem Jahr, was eine Entspannung der Lage auf weitere Sicht erwarten

läßt. Beim Städtischen Wohnungsamt waren am Jahresende bloß 4 (5) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung angemeldet.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) notierte 1958 im Dezember mit 183,9 (182,9) Punkten um 0,3% tiefer als im September, in dem er mit 184,4 (181,9) den Höchststand erreicht hatte. Der Nahrungskostenindex allein sank in diesem Zeitabschnitt von 198,5 um 0,6% auf 197,4 und der Bekleidungsindex von 236,6 um 0,3% auf 235,8, während der Heizungs- und Beleuchtungsindex von 151,4 um 0,8% auf 152,6 stieg. Die übrigen Gruppenindices wurden unverändert fortgeschrieben.

Die Arbeitsmarktlage erwies sich für die Arbeitnehmer ähnlich günstig wie vor Jahresfrist, zählte man doch Ende Oktober 1958 bloß 63 (64), Ende November 70 (60) und am Jahresschluß 43 (64) Arbeitslose. Bei der Stellenvermittlung des Städtischen Arbeitsamtes traf es im Berichtsvierteljahr 103 (103) arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen. Die Arbeitslosenversicherungskassen verzeichneten zudem nicht mehr als 0,3 (0,4) ganzarbeitslose und 0,1 (0,0) teilarbeitslose Bezüger auf 100 Mitglieder.

Die Zahl von 117 215 (113 203) für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligte Arbeitsstunden, worunter allein 111 166 (101 702) für Überzeitarbeit, sind ein weiteres Kennzeichen der guten Beschäftigungslage.

Die rückläufige Tendenz der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt setzte sich fort, auch wenn man den Sonderfall eines Kaufes in der Höhe von 1,1 Mio Fr. (mit 33,4% Anzahlung) im 4. Quartal 1957 außer Betracht läßt: Insgesamt kam es zu 818 (923) Käufen im Betrage von 2,1 (3,4) Mio Fr., wovon 20,3 (23,1) % angezahlt wurden.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen einen um 9,3% auf rund 1 231 000 (1 126 000) Personen vermehrten Besuch auf, wovon 793 000 (727 000) auf Kinoveranstaltungen entfielen, so daß hier die Zunahme 9,1% betrug.

Die Konkurseröffnungen beschränkten sich auf 10 (20) Fälle.

Der Fremdenverkehr war nahezu gleich groß wie im Parallelvierteljahr 1957, stiegen doch in den Beherbergungsbetrieben 41 322 (41 660) Gäste ab, für die 84 895 (86 092) Logiernächte gebucht werden konnten. Bei den Auslandgästen ließ sich sogar eine bescheidene Zunahme der Ankünfte auf 17 071 (16 928) feststellen, anderseits gingen ihre Übernachtungen um 4,6% auf 34 985 (36 691) zurück. Umgekehrt verhielt es sich bei den Inlandgästen: ihre Ankünfte gestalteten sich mit 24 251 (24 732) etwas rückläufig, während die Logiernächte leicht auf 49 910 (49 401) anstiegen.

Bei den Städtischen Verkehrsbetrieben erreichte die Zahl der beförderten Personen 15,9 (15,0) Mio und die aus diesem Verkehr resultierende Einnahme 3,6 (3,4) Mio Fr. Der Postverkehr wies keine einheitliche Entwicklung auf. Der Telegramm- und Telephonverkehr nahm gegenüber dem Vergleichsquartal 1957 leicht zu. Im Eisenbahnverkehr wurden in der letzten Viermonatsperiode 1958 etwas mehr gewöhnliche Billette und Abonnemente (einschließlich Ferienbillette) ausgegeben als im entsprechenden Vorjahresabschnitt, auch der Gepäck- und Expreßgutversand sowie der Güterempfang waren größer, während sich der Güterversand rückläufig entwickelte.

Im Straßenverkehr ereigneten sich 387 (331) Unfälle, d. h. um 16,9% mehr als im gleichen Vorjahrsquartal, wobei die Bagatellfälle mit bloßem Sachschaden bis 200 Fr. wiederum außer Betracht gelassen sind. 221 (198) dieser Unfälle führten zu Personenschaden, der mit 272 (254) Verunfallten – worunter 7 (4) Getötete – um 7,1% zugenommen hat.

An Armenunterstützungen waren 1 672 000 (1 706 000) Fr. und an Notstandsbeihilfen 131 000 (144 000) Fr. auszurichten.

Von den Gemeindebetrieben sind zunächst die auf 5,6 (5,3) Mio m^3 gestiegene Gasabgabe an Private und der vermehrte Wasserverbrauch von 5,5 (5,2) Mio m^3 zu melden. Die Lieferung elektrischer Energie erreichte 87,0 (82,4) Mio kWh, wobei die Gesamtmenge dem eigenen Versorgungsgebiet zugute kam.

In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden 8854 (7743) t Kehricht verbrannt, wovon 7176 (6481) t Berner Hauskehricht; die Dampfabgabe betrug bloß 1705 (1934) t, die Wärmeabgabe stieg jedoch auf 5438 (4963) Mio kg/Kal. Der Schlachthof kontrollierte 33 751 (32 523) q Fleisch; die leichte Erhöhung hängt mit der auf 9635 (8349) q vermehrten Fleischzufuhr zusammen, da die Schlachtungen eine fast unveränderte Fleischmenge von 24 116 (24 174) q ergaben. Der Tierpark Dählhölzli verzeichnete 17 543 (18 108) Vivariumsbesucher, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Parallelquartal 1957 bedeutet.

Die Witterung erwies sich im 4. Vierteljahr 1958 bedeutend wärmer (besonders im Dezember), etwas trockener (vor allem im November) und sonnenärmer (insbesondere im Oktober und November) als im langjährigen Mittel.